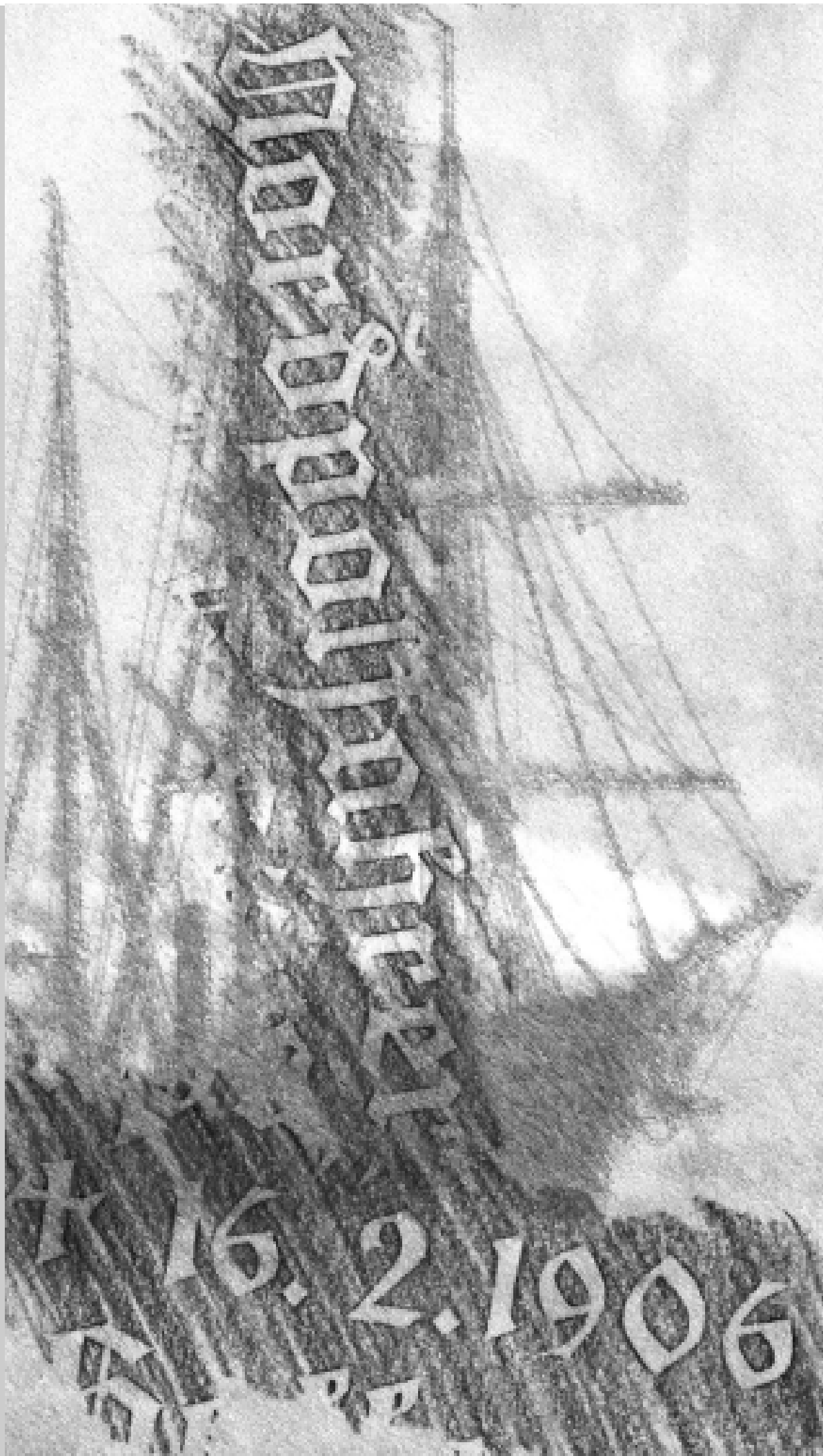


100. TODESTAG
JOHANN HALLER
Obsteiger Dorfblatt/
spezial 2006

NUIS SCHEMÅLLZ *spezial*



Liebe Leserin, lieber Leser

Vor 100 Jahren, am 16. Februar 1906, starb
**Johann Haller, "Nordpolfahrer" und "k.k.
Förster
aus St. Leonhard i. Passeiertal"**
(Inscription auf dem Grabstein) in Obsteig.

Warum soll das ein Anlass sein für eine Veranstaltungsreihe und ein NUIS SCHMÄLZ *spezial*?

Abseits der Teilnahme an der österreichisch-ungarischen Nordpolarexpedition 1872-74 als Jäger und Hundeführer ist wenig über Johann Haller überliefert, nach Obsteig verschlug es ihn eher zufällig, Ehrenbürger wurde er hier auch nicht - offenbar ein unspektakulärer Mensch. Das Ergebnis der Expedition kann auch kritisch bewertet werden: Statt der gesuchten "Nordostpassage" wurde eine Steinwüste - etwa halb so groß wie Österreich - unter Eis und Schnee gefunden, ein modernes Forschungsschiff blieb im Eis zurück, und dass die Expeditionsteilnehmer die Tortur überlebten, hat viel mit "Zufall" zu tun.

Und trotzdem: **Es gibt Wenige, die diese Geschichte nicht berührt und fasziniert.** Von Kopfschütteln über so viel Verrücktheit über Bewunderung der unvorstellbaren physischen und psychischen Leistungen bis hin zur Konstruktion von Mythen und Heldensagen - die Bandbreite der Reaktionen ist groß. Die sportliche Leistung, das "Abenteuer", eine "Auszeit für etwas Unnützes", extreme Selbst- und Grenzerfahrung, ausgeliefert sein, überleben, "Neuland betreten", "Ruhm und Ehre", das Scheitern, Rückkehr in die Normalität, ...

Das Wenige was wir über Johann Haller wissen, verleitet dazu, ihn mit Inhalten oder Weltanschauungen zu verknüpfen, seine Person zu rekonstruieren oder gar zu bewerten. Genau das wollen wir nicht! Es bleibt "nur" Faszination und die **unbeschwerte Betrachtung seiner Geschichte.** Die Geschichte des Johann Haller ist das was jede(r) daraus macht. Dass diese Geschichte in Obsteig endet, ist ein Zufall, den wir zu schätzen wissen.

Wir verstehen das vorliegende NUIS SCHMÄLZ *spezial* und die Veranstaltungsreihe als **Impuls**, sich auf die eine oder andere Art mit Facetten des Johann Haller, seiner Geschichte und seiner Spuren in Obsteig einzulassen und damit einer außergewöhnlichen Obsteiger Persönlichkeit Raum zu geben.

*Das Redaktionsteam des Obsteiger Dorfblatts
NUIS SCHMÄLZ und das Bibliotheksteam*



Hallerhaus in der Oberstrass (2006).



Jäger Johann Haller mit seinem Lefauchauxgewehr.



Grabstein der Familie Haller im Obsteiger Friedhof.



Johann Haller im Jahr 1899.

... wird am **30. Juni 1844** in St. Leonhard im Passeier (Südtirol) auf dem Schmiedgut geboren. Bis zu seiner Einrückung bei den Tiroler Kaiserjägern 1865 arbeitet er als Rossknecht beim "Stroblwirt" in St Leonhard i. Passeier.

Als Soldat **1866-68** im Krieg gegen Italien lernt er Oberleutnant Julius von Payer kennen, 1868 ist er beteiligt an der Vermessung der neuen Grenzen im Ortlergebirge (unter der Leitung von J. v. Payer). Danach arbeitet Haller wieder beim "Stroblwirt" in St. Leonhard i. Passeier.

Payer drängt Haller **1872** zur Teilnahme an der österreichisch-ungarischen Nordmeeresexpedition als Jäger und Hundeführer. Am 26. April reist Haller nach Wien, er beginnt ein Tagebuch zu führen. Am 31. Mai fährt er - in der Tracht des Passeiertals - als Expeditionsteilnehmer der österreichisch-ungarischen Nordpolarexpedition von Wien nach Bremerhaven. Am 13. Juni sieht Haller auf dem Forschungsschiff "Admiral Tegetthoff" das erste Mal das Meer ...

Die Expeditionsteilnehmer werden am 25. September **1874** in Wien empfangen und bejubelt. Wie alle Expeditionsteilnehmer wird Haller in den k.k. Staatsdienst übernommen, er entscheidet sich für den Forstdienst.

Johann Haller heiratet am 10. November Barbara Egger aus dem Passeiertal (letzte Tagebucheintragung: "In Absam beim Bogner-Wirth die Hochzeit gehabt ...").

Er besucht die Försterschule in Absam und erhält am 21. August **1875** die k.k. Försterstelle in Obsteig.

Die Familie Haller wohnt im "Kirchenhaus" (später als "oberes Schulhaus" bezeichnet, stand bis 1968 etwa an der Stelle, wo sich heute das Kriegerdenkmal befindet). Am 02. April **1876** wird das erste von sechs Kindern geboren, zwei von ihnen sterben bei der Geburt bzw. im Kindesalter.

1881 scheint Johann Haller als Gründungsmitglied der Feuerwehr Obsteig auf.

1899 kauft Johann Haller das heutige "Hallerhaus" in der Oberstrass. **1900** übernimmt sein Sohn Ferdinand die Försterstelle.

Johann Haller stirbt am **16. Februar 1906** in Obsteig.

Das ist die Feuerwehr-Mitglieder-Liste von Obsteig

Nr.	Name	Bezeichnung
1	Kilian Egger	Obsteig
2	Josef Schick	Obsteig
3	Josef Goller	Obsteig
4	Josef Egger	Obsteig
5

Mitgliederverzeichnis der Feuerwehr Obsteig von 1882

Seite 11

Nr.	Tag	Ursache	Alter
4	16. Februar 1906	Haller Johann, 62 Jahre alt, gestorben an Herzschwäche	62
5	17. Februar 1906	Haller Johann, 63 Jahre alt, gestorben an Herzschwäche	63

Totenbucheintragung des Johann Haller vom 16.02.1906

Ein Meilenstein auf einem langen Weg

HK

Die österreichisch-ungarische Polarexpedition 1872 bis 1874 ist eine von vielen arktischen Expeditionen vor und nach dieser Zeit.

Warum war diese - wie wir heute wissen - so unwirtliche Gegend so interessant, dass Regierungen und vermögende Menschen so viele Expeditionen ausgerüstet haben und ungezählte Expeditionsteilnehmer ihr Leben riskierten - und auch verloren?

Nationale Ehre und der Ehrgeiz einzelner Personen sind nur ein Aspekt, ebenso die Mythen rund um Mitternachtssonne und Polarlicht - oder, je nach Betrachtungsweise "das Land des Eises und der Finsternis". Entscheidend waren - wie so oft - wirtschaftliche Interessen.

Bereits im Mittelalter rückte der Handel mit dem Fernen Osten (Indien, China, ...) immer mehr ins Blickfeld der europäischen Wirtschaft (Gewürze, Seide, ...). Der Zwischenhandel (über Länder des Nahen Ostens und Venedig) verteuerte die Waren enorm (Pfefferkörner wurden z.B. in Gold aufgewogen). Dieser wirtschaftliche Nachteil konnte ausgeschaltet werden, wenn die Waren direkt importiert würden.

Dazu musste ein **Seeweg nach Asien** gefunden werden. Spanien und Portugal investierten viel in diese Suche. Die Entdeckung Amerikas (1492) ist ein "Nebenprodukt" dieser Bemühungen. 1498 hat Vasco da Gama für Portugal den Seeweg nach Indien - um Afrika herum - eröffnet, 1520 drang Magellan auf dem westlichen Seeweg - über Feuerland - in den Pazifik vor. Diese beiden Wege wurden erst ab 1869 bzw. 1914 durch den Suez- und den Panamakanal erheblich verkürzt bzw. ersetzt.

1494 teilten sich Portugal und Spanien die "Neue Welt" mit dem Segen des Papstes auf (Vertrag von Tordesillas). Sie hatten damit auch ein Monopol auf die Seewege in "ihren" Territorien. Ab ca. 1550 suchten deshalb vor allem englische und niederländische Handelsgesellschaften **andere Routen nach Asien**. Drei Wege kamen in Frage: Eine "Nordostpassage" (nördlich von Sibirien), eine "Nordwestpassage" (nördlich von Amerika) und der Weg direkt über den Nordpol. Namen wie Barents, Hudson, Baffin, Bering, Franklin stehen in diesem Zusammenhang. Ein "Nebenprodukt" dieser Aktivitäten war die Blüte des Pelzhandels (Stichwort: Hudson Bay Company) und des Walfangs (Tran).

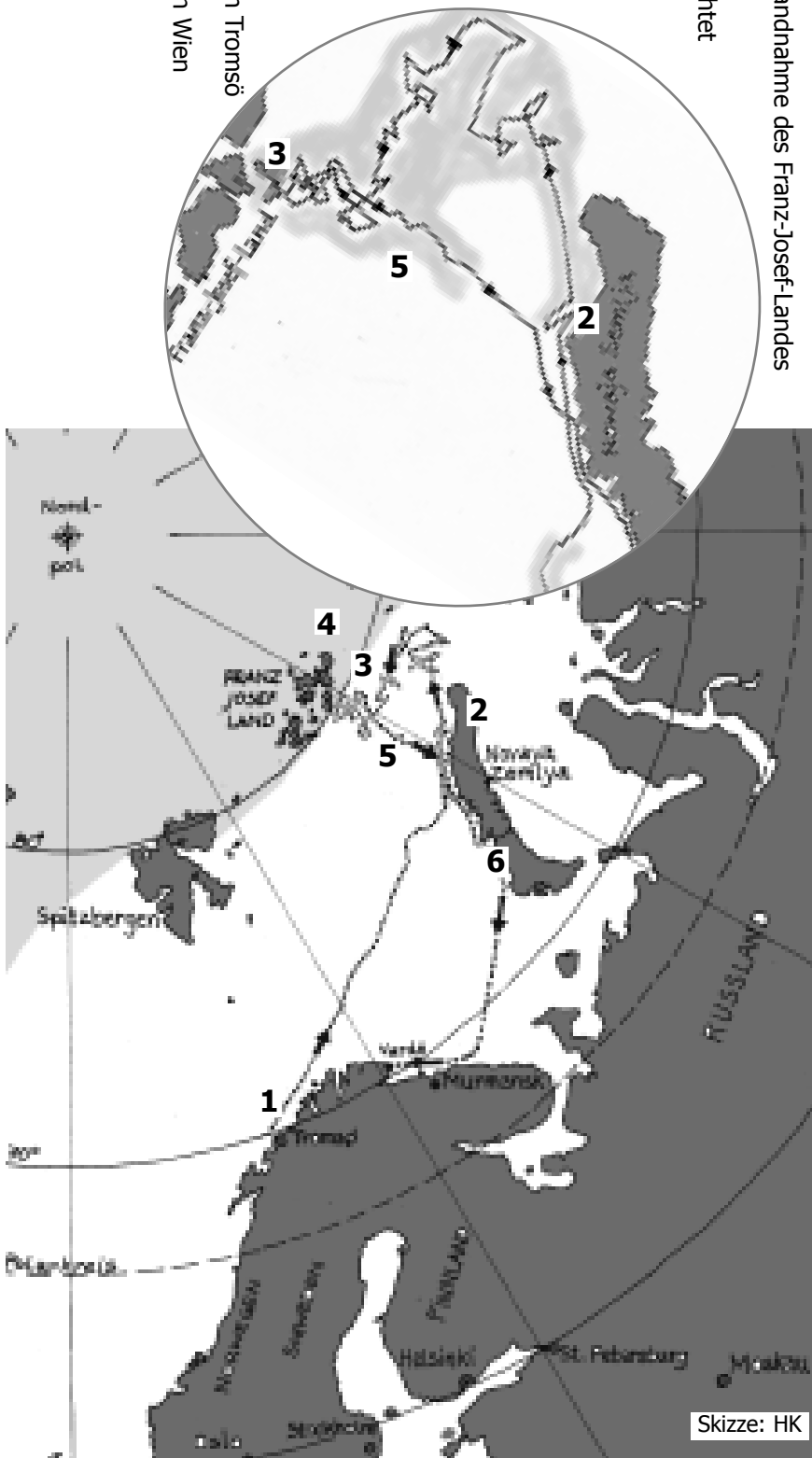
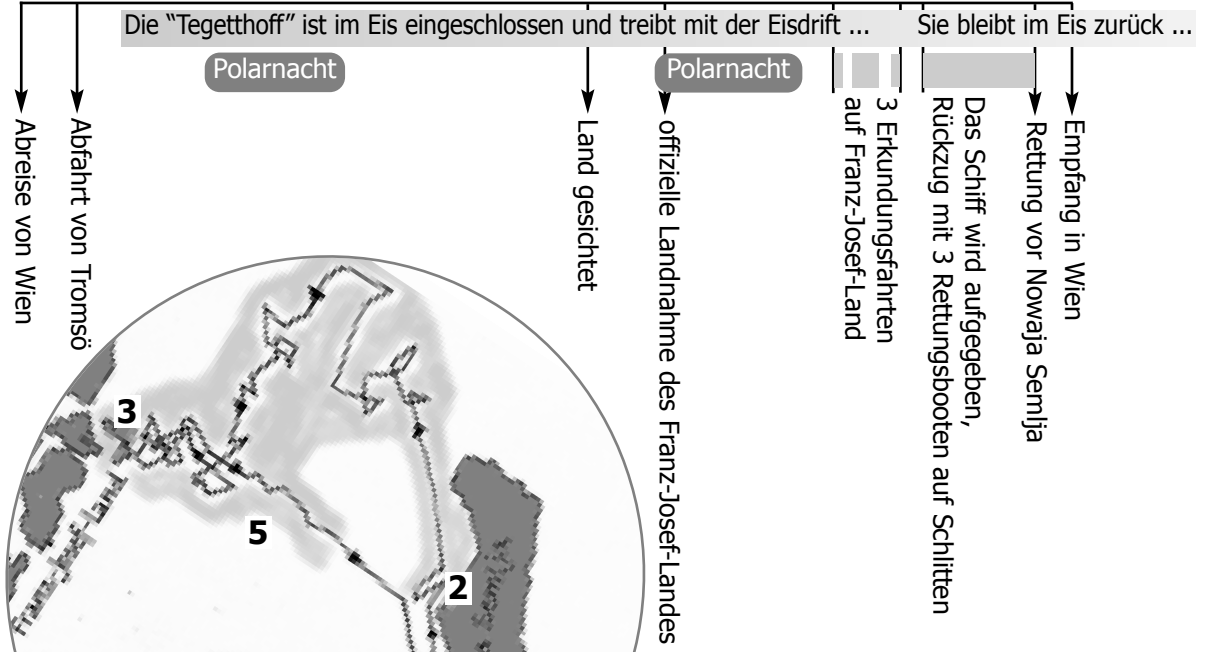
Bis weit ins 19. Jahrhundert hinauf gingen Forscher davon aus, dass der **Nordpol in einem gemäßigten Meer** liege: Da die Sonne ein halbes Jahr lang nicht untergeht, müsse das Meer jedenfalls eisfrei sein. Es ging also "nur" darum, den Eisgürtel rund um dieses Meer zu überwinden.

Regierungen und private Gesellschaften setzten Prämien als Anreiz für weitere Expeditionen aus.



Die österreichisch-ungarische Expedition 1872 bis 1874 unter der Leitung von Karl Weyprecht und Julius Payer verfolgte als Ziel, die Region nordöstlich von Nowaja Semlja zu erkunden und eine Nordostpassage zu finden. Finanziert wurde das Unternehmen von Sponsoren und einer Subvention von Kaiser Franz Joseph (Hauptsponsor war Graf Wilczek, der 1871 auch eine Voraurexpedition unter der Leitung von Weyprecht und Payer zur Erkundung der Eisverhältnisse finanzierte).

Das Ergebnis dieser Expedition war spektakulär und bedeutsam (die Entdeckung des Archipels Franz-Josef-Land) **und bedeutsam** (die endgültige Erkenntnis, dass man den Traum vom offenen Nordpolarmeer vergessen kann). Auf dem Weg nach Norden stellten sie sich eine Insel im Polarmeer noch *"mit Weiden geschmückt und von Renthieren belebt"* vor (Payer). Weyprecht setzte sich danach mit anderen Forschern dafür ein, dass die Arktis systematisch und umfassend beobachtet wird, Expeditionen allein seien zu wenig. Elf Nationen beteiligten sich an diesem Projekt und errichteten Forschungsstationen.



- 1 Abfahrt** von Tromsø (14.07.1882).
- 2** Die Tegetthoff wird **vom Eis eingeschlossen**: zum ersten Mal am 30.07. und endgültig am 21.08.1872. Von da an driftet sie mit dem Packeis.
- 3** Ein Jahr später (30.08.1873) wird **Land gesichtet** und "Kaiser-Franz-Joseph Land" genannt. Am 02.11. kann das Land erstmals betreten werden.
- 4 J. Payer erkundet das Land.** Auf drei Schlittenreisen (10.03. bis 03.05.1874) treibt er sich und seine Begleiter - darunter auch Johann Haller - bis an die Grenzen menschlicher Belastbarkeit und legt dabei über 800 km zurück. Vom nördlichsten Punkt wären es noch rund 900 km bis zum Pol.
- 5** Das immer noch festgefrorene **Schiff wird aufgegeben** und am 20.05.1874 verlassen. Drei Rettungsboote werden mit Ausrüstung und Proviant beladen und auf Kufen nach Süden über Eis und Wasserlöcher geschleppt. Nach zwei Monaten sind sie 15 (!) km weiter. Am 15.08.1874 erreichen sie endlich und unverhofft offenes Wasser. Drei Tage später landen sie auf Nowaja Semlja und
- 6** am 24.08.1874 nimmt sie Kapitän Feodor Voronin des russischen Schoners "Nikolaj" an Bord ... Die **Heimkehr** wird zum "Triumphzug".

Nur Wenige können sich den Traum einer Expedition in die Arktis oder zum Nordpol, diesem magischen und von Mythen umwobenen Punkt der Erde, verwirklichen. Unwahrscheinlich und unvorstellbar erscheint uns so ein Unterfangen. Trotzdem gibt es Möglichkeiten, seinen ganz persönlichen Weg dort hin zu finden: In der Phantasie kann jede(r) zum Pol zu reisen.

Öffentliche Bibliothek Obsteig

Bücher machen viele Reisen möglich

M.L.

JOHANN HALLERS TAGEBUCH DER NORDPOLEXPEDITION 1872/74 ♦ ENTDECKUNG DES FRANZ-JOSEPH-LANDES ♦ ÖSTERREICH UND DIE ARKTIS ♦ DAS TAGEBUCH DES MASCHINISTEN OTTO KRISCH ♦ DIE SCHRECKEN DES EISES UND DER FINSTERNIS ♦ VON POL ZU POL ♦ ÖSTERREICH IN DER ARKTIS - PAYER UND WEYPRECHT ♦ 100 JAHRE FRANZ-JOSEFS-LAND ♦ DIE ENTDECKUNG VON FRANZ-JOSEFS-LAND ♦ POLARSCHIFF ADMIRAL TEGETTHOFF ♦ MYTHOS NORDPOL - 200 JAHRE EXPEDITIONSGESCHICHTE ♦ ERLEBTER NORDPOL - UNTERWEGS MIT DEM ATOMEISBRECHER ♦ UND JENSEITS LIEGT KEIN PARADIES ♦ LEBEN AM NORD- UND SÜDPOL ♦ TIERE AN DEN POLEN ♦ SEHEN STAUNEN WISSEN - DIE ARKTIS UND ANTARKTIS ♦ DER KLEINE EISBÄR RETTET DIE RENTIERE ♦ **KLEINER EISBÄR NIMM MICH MIT!**



Das Team der öffentlichen Bibliothek Obsteig hat durch **Neuankäufe und Leihgaben der UNI-Bibliothek Innsbruck** ein Medienpaket zusammengestellt, das jedem Interessierten seine ganz individuelle Expedition in die Arktis und zum Nordpol ermöglicht.

Die hier vorgestellten Bücher und Internet-Seiten sollen eine Ahnung von davon vermitteln, wie breit und bunt das Spektrum werden kann, wenn man den Spuren des Johann Haller folgt ...



**Gemeinde
Obsteig**

obsteigaktuell

www.obsteigaktuell.at.tf

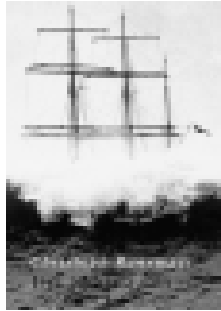
**Raiffeisenbank
Mieminger Plateau**



tirol

Kultur

Christoph Ransmayr, **Die Schrecken des Eises und der Finsternis**: Der authentische Bericht über die österreichisch-ungarische Nordmeerexpedition (u.a. mit *Auszügen aus dem Tagebuch des Johann Haller*) wird verwoben mit einer fiktiven Geschichte ...



Heinz Straub, **Die Entdeckung des Franz-Joseph-Landes**: Ein detailgetreuer, reich illustrierter *Bericht über die Nordpolarexpedition 1872-74*.

Friedhelm Marx (Hrsg.), **Wege ins Eis**: Eine Zusammenstellung von Erzählungen, Romanausschnitten und Gedichten vom Mittelalter bis heute, *ein literarischer Weg ins Eis, ans Ende der Welt ...*

Björn Klauer, **Expedition Polarlicht**: Christiane Ritter wurde vom Polarlicht derart aufgesogen, dass sie nicht mehr nach Hause wollte, doch nicht nur darin liegt die Besonderheit ihrer Überwinterung in der Arktis ...



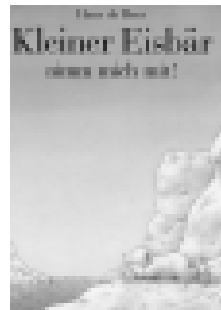
Charles Officer, Jake Page, **Die Entdeckung der Arktis**: Die Geschichte der Entdeckung der Arktis vom 9. Jahrhundert bis heute. *"Der Hohe Norden hat viele Formen des Wahnsinns hervorgebracht."*

Erlebter Nordpol: Unterwegs in die Arktis mit dem größten Atom-Eisbrecher der Welt. *Wie man heute zum Nordpol reisen kann ...*

Jean Malaurie, **Mythos Nordpol**: Ein prächtiger Bildband über 200 Jahre Expeditionsgeschichte. *"Der Pol, eine heilige Stätte, an der die Menschen einst das Paradies vermuteten ist seit jeher Gegenstand der eigenartigsten Spekulationen"*.



Sigrid Laube, **Und jenseits liegt kein Paradies**: Ein 18 jähriges Mädchen - als Matrose verkleidet - an Bord des Expeditionsschiffes "Hansa", als dieses 1869 mitten im Packeis sinkt ... (Jugendbuch)



Hans de Beer, **Kleiner Eisbär nimm mich mit!**: "... weißt du denn, wo du wohnst?" fragt Lea. "Am Nordpol!" erwidert Lars stolz. Lea weinte jetzt nicht mehr, sie wollte viel über den Nordpol wissen ...

Wer sich hinaus wagt in die unendlichen Weiten des Internets kann aufbrechen zu einer Expedition auf den Spuren des Johann Haller. Er/sie kann sich treiben lassen von Link zu Link - wie die Tegetthoff im Eis - und auf unberechenbaren Wegen faszinierende Entdeckungen machen ... Ein paar **Tipps für den Beginn der Expedition**:

<http://www.franzjosef-land.com/>: Dr. Christoph Höbenreich dokumentiert die **Payer-Weyprecht Gedächtnisexpedition Franz-Josef-Land 2005** von der Idee (1993) bis zur Rückkehr (2005). Neben eindrucksvollen Bildern von Franz-Josef-Land gewährt die Seite auch detailreiche Einblicke "hinter die Kulissen" einer Expedition.

<http://www.biologie.de/biowiki/Franz-Joseph-Land>: **Geschichte, Geographie, Klima, Vegetation und Fauna des Franz-Josef-Landes**

<http://members.eunet.at/castaway/history/gesch.html#Zweite%20Ibjörn%20Expedition>: Eine Fülle von Daten und Fakten aus der **Geschichte der Österreichischen Polarforschung**

<http://www.poeschek.com/files/publications/expedition.pdf>: "Die Sucht nach dem Nordpol", eine wissenschaftliche Arbeit über **die österreichisch-ungarische Nordpolar-Expedition 1872-74** und den Roman "Die Schrecken des Eises und der Finsternis" von Christoph Ransmayr".

http://www.geoscience-online.de/index.php?cmd=focus_detail&id=59&rang=1: **Geschichte der "Eroberung der Arktis"**. Von ersten Berichten über die Arktis (um 320v.C.) bis "Rekordjagden in der Arktis". Das Kapitel "Kein offenes Polarmeer um den Pol" beschreibt die Bedeutung Nordpolar-Expedition 1872-74.

IMPRESSUM:

Herausgeber und Redaktionsanschrift:
A-6416 Obsteig, Oberer Mooswaldweg 25

Redaktionsteam:
Titelbild:

*Margaretha Lerchster, Sabine Ortner, Herbert Krug u. Johannes M. Faimann
Hannes Metnitzer*

Johannes M. Faimann (J.M.F.)

e-mail: nuis.schmalz.blattl@aon.at

VERANSTALTUNGEN

HALLERJAHR 2006



- SA 11.02.06** NUIS SCHMÄLZ *spezial*
- DO 16.02.06** „Auf den Spuren Johann Hallers“ - eine **Nach(t)wanderung**
Kurt Heinricher liest aus den Expeditions-Tagebüchern, akustisch begleitet von einer Bläsergruppe der Musikkapelle Obsteig.
Ausklang beim Sternwirt mit Linseneintopf und Punsch
- FR 10.03.06** **Themenabend** in der öffentlichen Bibliothek Obsteig.
U.a. mit Alois Wach, Mitwirkender bei der *Universum* - Dokumentation des ORF 1993.
Kinderzeichenwettbewerb (Ausschreibung in der März-Ausgabe von NUIS SCHMÄLZ)
- Mai / Juni 06** **Eröffnung des Alpinpark-Themenweges** „Leben in der Kälte“,
2 von 10 Tafeln befassen sich mit Johann Haller und der Nordpolarexpedition von 1872-74, **Vortrag** von Dr. Christoph Höbenreich (Leiter der Gedächtnisexpedition nach Franz-Josef-Land).
- FR 30.06.06** **Geburtstags-Open Air** Gasthof Stern mit „bärischen“ Spezialitäten
und für diesen Anlass kreierten Cocktails
- SA 23.09.06** **Schlussveranstaltung: Ausstellung** rund um die Geschichte
des Johann Haller

100. Todestag

Johann Haller

Nordpolfahrer 1872 - 1874

Nuis Schmäälz Blattl + Bibliothek Obsteig

www.obsteigaktuell.at.tf